

(Nie) wieder Deutschlehrer?

Beitrag von „Hermine“ vom 1. September 2010 09:31

Hawkeyes Beitrag kann ich zum großen Teil unterschreiben. Deutsch macht durchaus Spaß, auch wenn es sehr arbeitsintensiv ist. Und alle Aufsätze würde ich niemals abschaffen wollen, weil ich finde, dass man dadurch die Persönlichkeiten der Schüler nochmal besser kennenlernt. Was die Klassenleitung angeht: Es gab bis jetzt kein Jahr, in dem ich noch keine hatte. Und ich mag es. Bei den Fünftklässlern ist es oft recht aufwändig, aber auch hier gilt: Du bist den Schülern deutlich näher als dein Nebenfachkollege, der für ein- oder zweimal in der Woche in die Klasse reinspaziert.

In der zehnten (letzte Klasse mit KI, danach fängt die Kursphase an), bist du eigentlich mehr Ansprechpartner, da man die Einsammelei u. sw. sehr gut die Schüler übernehmen lassen kann.

Edit: Ja, es ist auch ein Haufen Arbeit, das sollte man nicht verschweigen- Organisation von allseits beliebten Wandertagen, Elternabenden, Sitzplänen etc. pp.

Ich weiß, was Hawkeye meint, denke ich. Deutsch lässt sehr viel Spielraum für Interpretationen- Mathe in meinen Augen gar nicht. In meinen Augen wollen die zwei Fächern auch nicht so recht zusammenpassen. Bin aber sehr gespannt, was du dann berichtest.

Liebe Grüße

Hermine